

intran|da Sync2Goobi

Anwender-Handbuch zur Nutzung der Software

Inhaltsverzeichnis

1	Was ist Sync2Goobi?.....	3
2	Verwendete Symbole.....	3
3	Inbetriebnahme	4
4	Anwendung.....	4
4.1	Anmeldung	5
4.2	Übertragen eines Ordners nach Goobi	5
4.3	Verwaltung der Jobs	7
4.3.1	Bearbeiten einzelner Jobs.....	7
4.3.2	Bearbeiten mehrerer Jobs	8
5	Konfiguration / Einstellungen.....	8
5.1	Protokoll: Lokal.....	9
5.2	Protokoll: SMB (Server Message Block)	10
5.3	SFTP Protokoll (SSH File Transfer Protocol)	10
5.4	Kommunikation mit Goobi.....	10
6	Ansprechpartner.....	10







1 Was ist Sync2Goobi?


Die Software Sync2Goobi erlaubt eine komfortable und effiziente Übertragung großer Datenmengen in die Workflowsteuerungssoftware für Digitalisierungsprojekte Goobi. Sie erlaubt selbst im Falle langsamer Netzverbindungen einen konstanten im Hintergrund ablaufenden Upload von Daten auf den Goobi-Server. Der Einsatzzweck dieser Software ist in erster Linie der Upload von Digitalisaten (z.B. Tiff-Images), ermöglicht jedoch ebenso einen Upload sämtlicher anderer in Goobi verwalteter Daten (z.B. Audio- oder Videodateien, Born-Digital-Material).

Die Funktionsweise der Software Sync2Goobi wurde so implementiert, dass vom Nutzer möglichst wenige manuelle Eingriffe erfordert werden. So können die in Form von Jobs verwalteten Upload-Vorgänge über einen Algorithmus möglichst vollautomatisch den jeweiligen Goobi-Vorgängen zugeordnet werden.

2 Verwendete Symbole

In dem vorliegenden Handbuch zu Sync2Goobi erfolgt die Verwendung von verschiedenen Symbolen beziehungsweise Icons für den Aufruf einzelner Funktionen. Die nachfolgende Tabelle erklärt diese Symbole und dient als Referenz für deren nachfolgende Erwähnung innerhalb dieses Handbuchs.

Symbol	Bezeichnung	Bemerkungen
	Start	Mit diesem Icon kann ein oder mehrere Jobs gestartet bzw. fortgesetzt werden.
	Pause	Mit diesem Icon kann ein oder mehrere Jobs pausiert werden.
	Entfernen	Mit diesem Icon kann ein Job abgebrochen und aus der Liste entfernt werden.
	Neuer Job	Mit diesem Icon kann ein neuer Job zur Liste hinzugefügt werden.
	Alle entfernen	Mit diesem Icon können sämtliche abgeschlossenen Jobs aus der Liste entfernt werden.
	Reihenfolge hochsetzen	Mit diesem Icon können Sie die Reihenfolge von Jobs beeinflussen. Durch einen Klick auf dieses Symbol kann ein Job in der Reihenfolge nach oben bewegt werden.

	Reihenfolge heruntersetzen	Mit diesem Icon können Sie die Reihenfolge von Jobs beeinflussen. Durch einen Klick auf dieses Symbol kann ein Job in der Reihenfolge nach unten bewegt werden.
---	----------------------------	---

3 Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme der Software Sync2Goobi erfolgt in der derzeitigen Fassung ohne weitere Installationsarbeiten. Die durch intranda bereitgestellte Software liegt üblicherweise als zip-Datei vor und kann einfach an beliebiger Stelle innerhalb des Dateisystems extrahiert werden. Anschließend genügt ein Doppelklick auf das Programm-Icon, um das Programm zu starten.

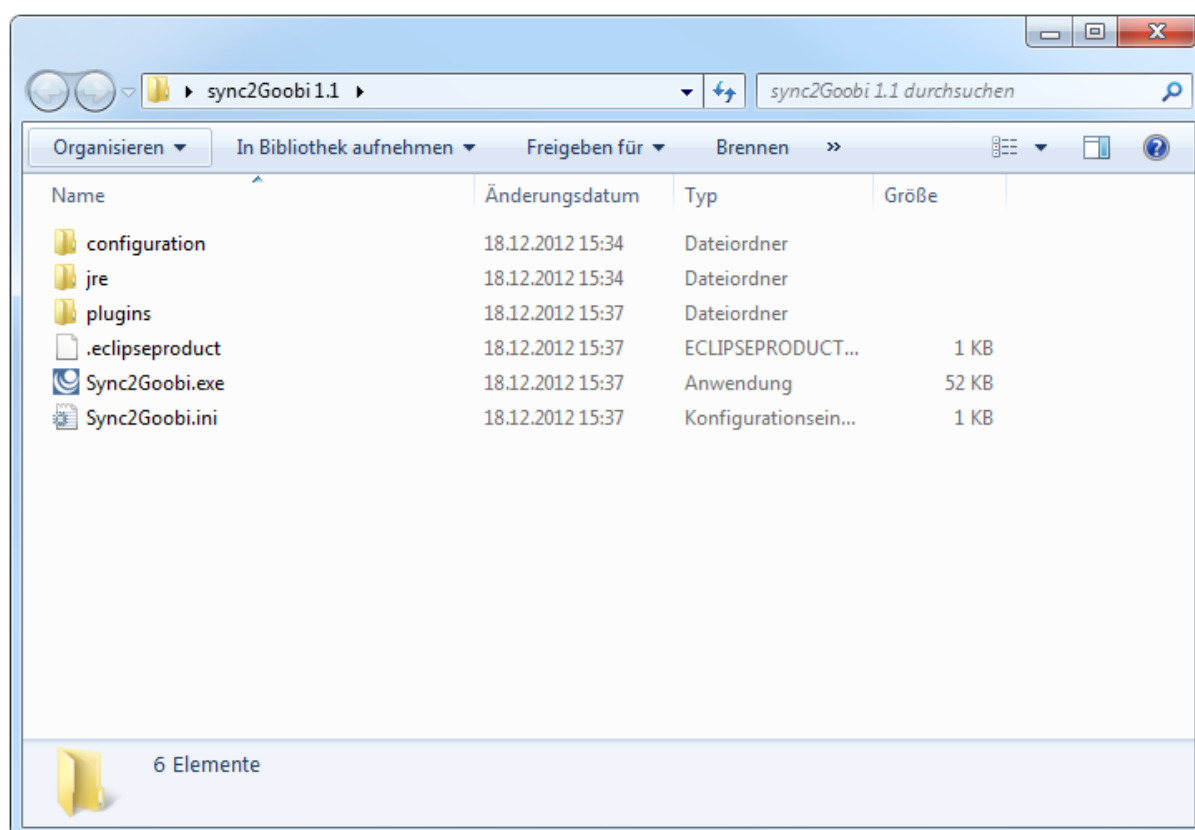


Abbildung 3.1: Programmordner von Sync2Goobi

4 Anwendung

Sync2Goobi erlaubt die Zusammenarbeit mit mehreren Goobi-Servern. Diese werden innerhalb von Profilen verwaltet. Unmittelbar nach dem Programmstart wird daher der Nutzer gebeten, das gewünschte Profil auszuwählen und sich in der Software mit seinen Zugangsdaten anzumelden. Sync2Goobi stellt nach der erfolgreichen Anmeldung automatisch die Verlinkung zum Goobi-Arbeitsverzeichnis her und fährt mit gegebenenfalls bereits bestehenden und noch nicht abgeschlossenen Jobs fort.

4.1 Anmeldung

Sofern innerhalb der Programmeinstellungen bereits ein Profil für die Verbindung mit Goobi angelegt wurde (vgl. Abschnitt 5), öffnet sich unmittelbar nach dem Programmstart von Sync2Goobi das Anmeldefenster.

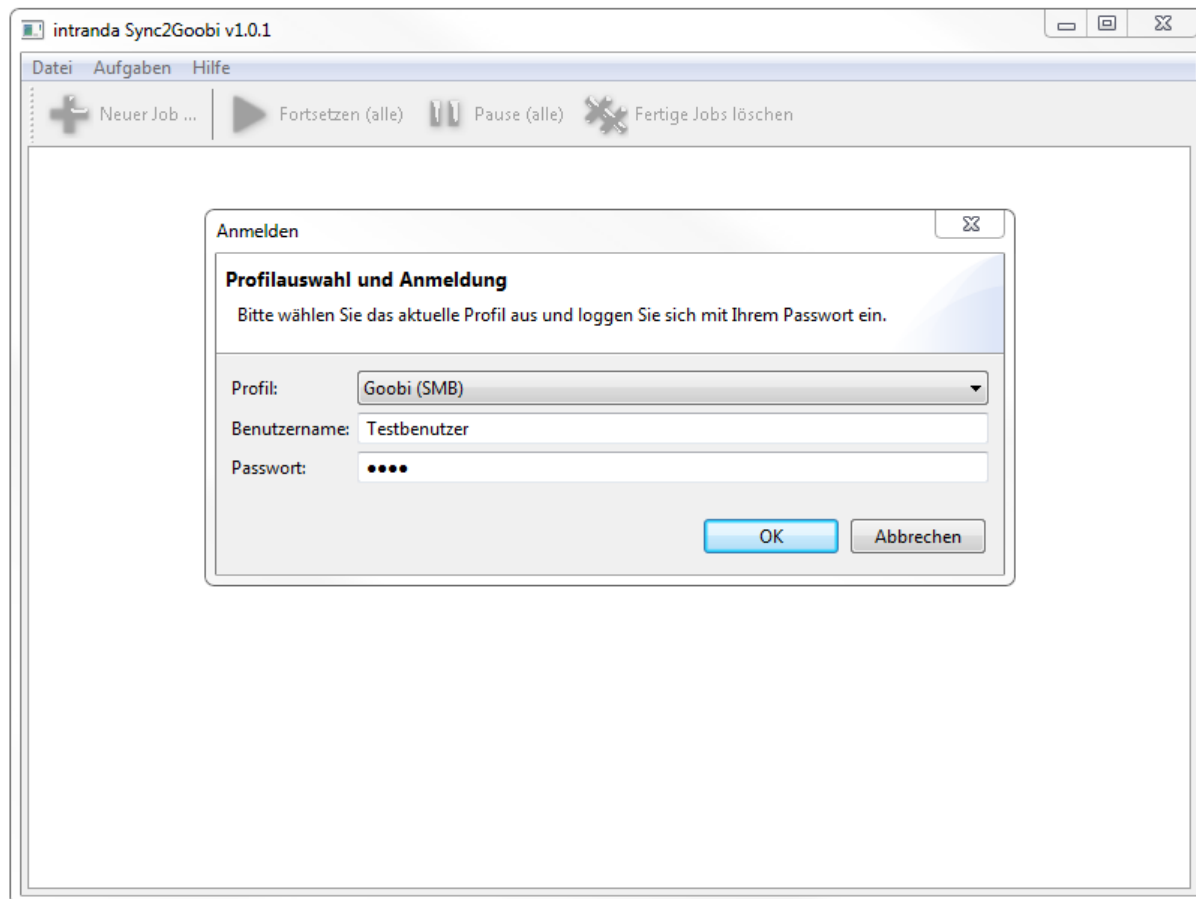


Abbildung 4.1: Anmeldefenster nach dem Start von Sync2Goobi

In diesem Anmeldefenster kann zunächst in dem Drop-Down-Menü Profil der gewünschte Goobi-Server ausgewählt werden. Zur Anmeldung müssen anschließend der Goobi-Benutzername sowie das Passwort eingegeben werden. Nach der Bestätigung der Eingabe verbindet sich Sync2Goobi mit dem ausgewählten Server und stellt außerdem das Goobi-Arbeitsverzeichnis als Netzlaufwerk zur Verfügung.

4.2 Übertragen eines Ordners nach Goobi

Der einfachste Weg, um innerhalb von Sync2Goobi neue Jobs für den Upload von Ordnern nach Goobi hinzuzufügen, ist es, im Dateimanager des Betriebssystems Ordner auszuwählen und in das Fenster von Sync2Goobi per Drag & Drop (Ziehen und Ablegen) zu verschieben.

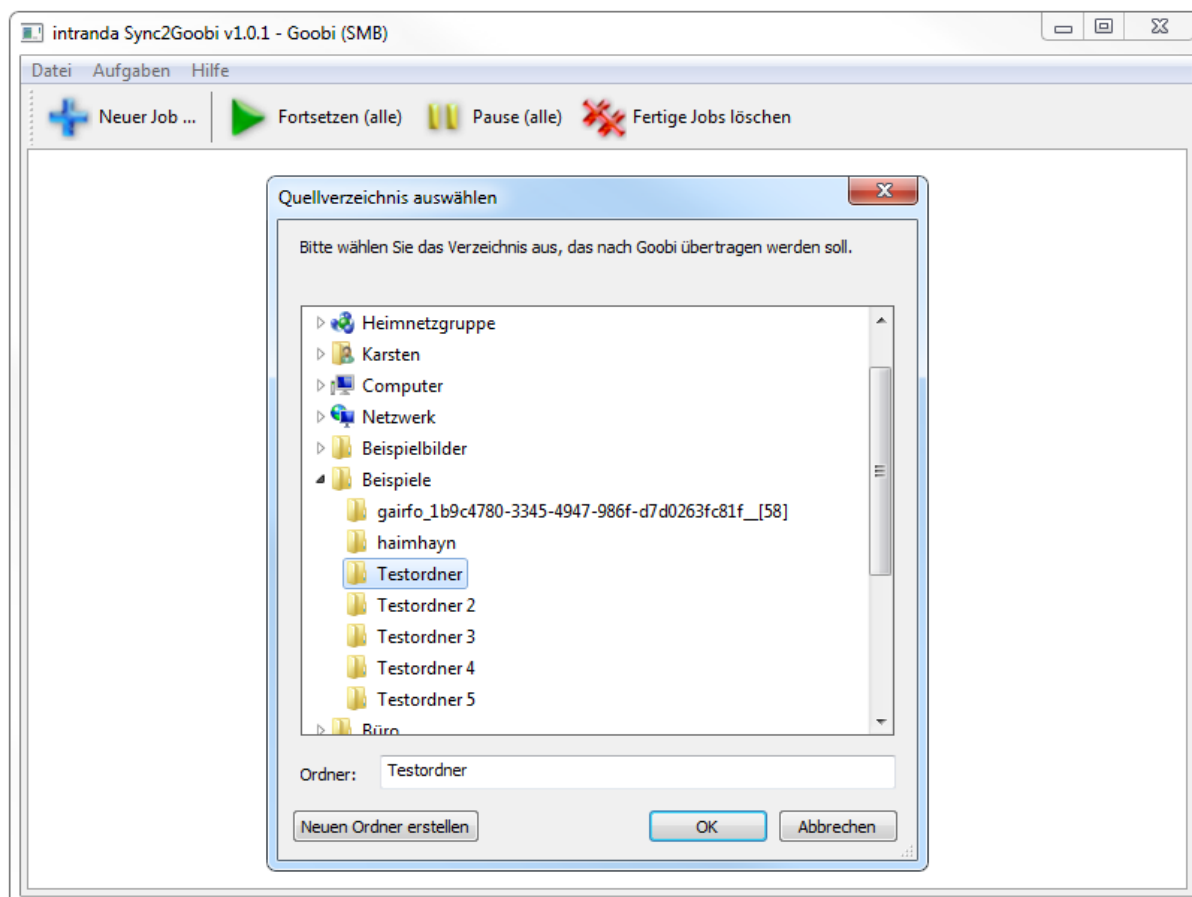


Abbildung 4.2: Auswahl des zu übertragenden Ordners

Alternativ kann die Auswahl des zu übertragenden Ordners auch in einem Dialog (s. Abbildung 4.2) erfolgen, der über den Menüpunkt Datei - Neuer Job bzw. den Button Neuer Job in der Symbolleiste im oberen Teil des Programmfensters erreicht werden kann.

Nachdem ein Verzeichnis ausgewählt wurde, für das ein neuer Job innerhalb von Sync2Goobi erstellt werden soll, prüft das Programm automatisch, ob das ausgewählte Verzeichnis mit einem derjenigen Aufgaben in Goobi übereinstimmt, die der angemeldete Nutzer bereits angenommen hat. Wenn der ausgewählte Ordner dabei exakt mit dem Titel einer angenommenen Aufgabe in Goobi übereinstimmt, so startet der Kopiervorgang sofort vollautomatisch. Kann der Name des ausgewählten Ordners hingegen nicht eindeutig einem Vorgang in Goobi zugeordnet werden, erscheint ein Auswahlfenster der durch den Nutzer bereits angenommenen Aufgaben in Goobi. In diesem Fenster kann nun eine Aufgabe ausgewählt werden, so dass nach der Auswahl der Kopiervorgang startet.

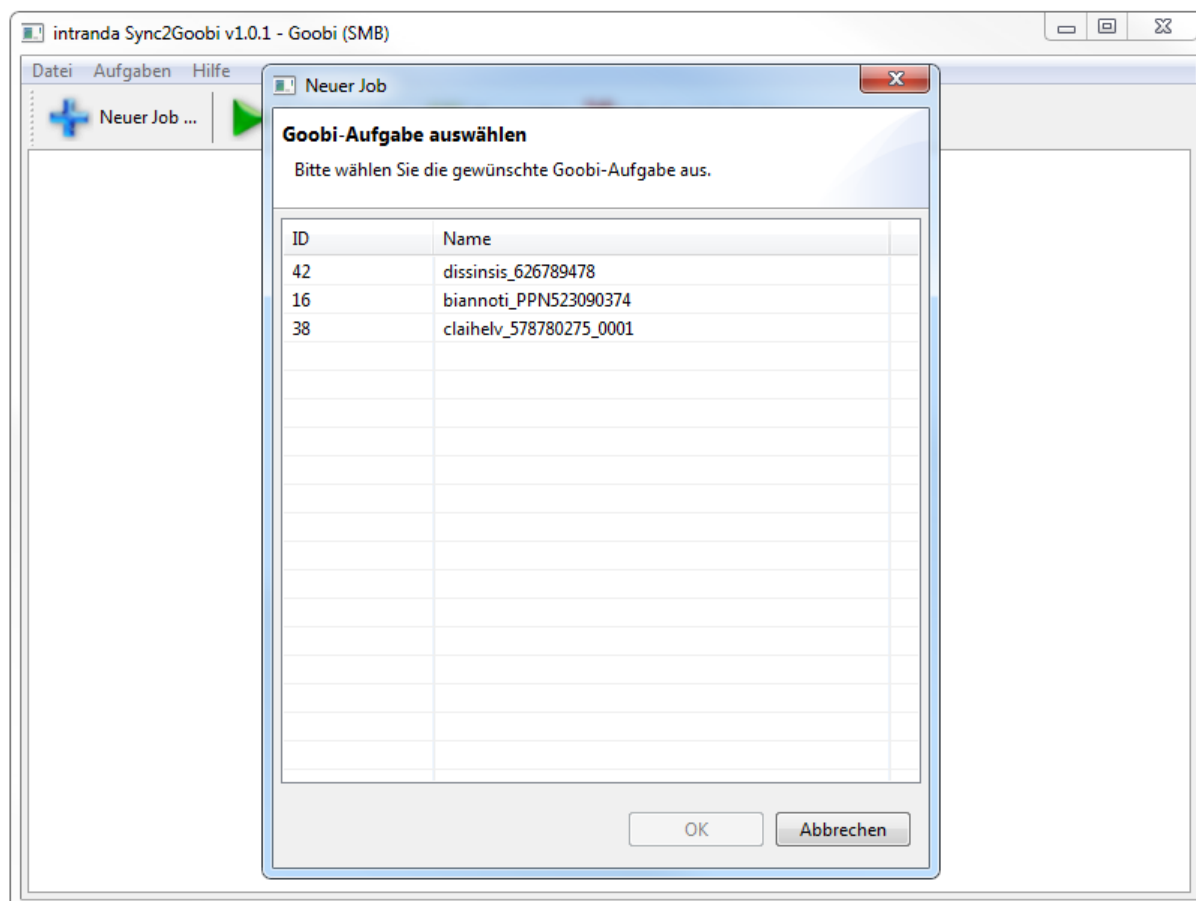


Abbildung 4.3: Auswahl einer Goobi-Aufgabe

4.3 Verwaltung der Jobs

Sobald ein neuer Job für eine Übertragung eines Ordners nach Goobi erstellt wurde, wird dieser in der Übersicht angezeigt. In dieser wird der Fortschritt der einzelnen Jobs dargestellt. Sofern keine Jobs pausiert wurden, werden die Jobs in der Liste von oben nach unten der Reihe nach abgearbeitet.

4.3.1 Bearbeiten einzelner Jobs

Für jeden der erstellten Jobs existieren verschiedene Bearbeitungsmöglichkeiten: Mit den Buttons Reihenfolge hochsetzen und Reihenfolge heruntersetzen kann die Priorität eines Jobs verändert werden, so dass dieser früher oder später abgearbeitet wird. Durch Betätigung der Buttons Pause wird ein Job angehalten und die Bearbeitung des nächsten Jobs begonnen. Mit Hilfe des Buttons Start kann das Pausieren aufgehoben und die Bearbeitung eines Jobs, bei dem ein Fehler (zum Beispiel aufgrund eines Verbindungsabbruchs) aufgetreten ist, wieder angestoßen werden. Mittels des Buttons Entfernen wird ein Job aus der Liste entfernt. Wird dieser gerade abgearbeitet, so wird nach Bestätigung in einem zusätzlichen Dialogfenster die Übertragung abgebrochen.

4.3.2 Bearbeiten mehrerer Jobs

Über die Buttons in der Symbolleiste im oberen Teil des Programmfensters bzw. die entsprechenden Menüpunkte innerhalb des Menüs Jobs kann das Verhalten mehrerer Jobs gleichzeitig beeinflusst werden.

So werden durch Auswahl des Buttons Pause hier alle Jobs angehalten, die noch nicht abgeschlossen wurden. Analog kann mit Hilfe des Buttons Start das Pausieren aller Jobs aufgehoben werden. Ferner können durch Betätigen dieses Feldes alle Jobs, bei denen Fehler aufgetreten sind, fortgesetzt werden.

Mit Hilfe des Buttons Alle entfernen kann die Liste von denjenigen Jobs bereinigt werden, die bereits erfolgreich abgeschlossen wurden.

5 Konfiguration / Einstellungen

Über das Menü Datei - Einstellungen wird der Einstellungsdialog geöffnet. In diesem können verschiedene Profile für unterschiedliche Goobi-Server und auch unterschiedliche Übertragungsprotokolle erzeugt und verwaltet werden. Darüber hinaus kann an dieser Stelle im Falle auftretender Probleme ebenfalls ein Zurücksetzen der Software auf den Auslieferungszustand erfolgen.

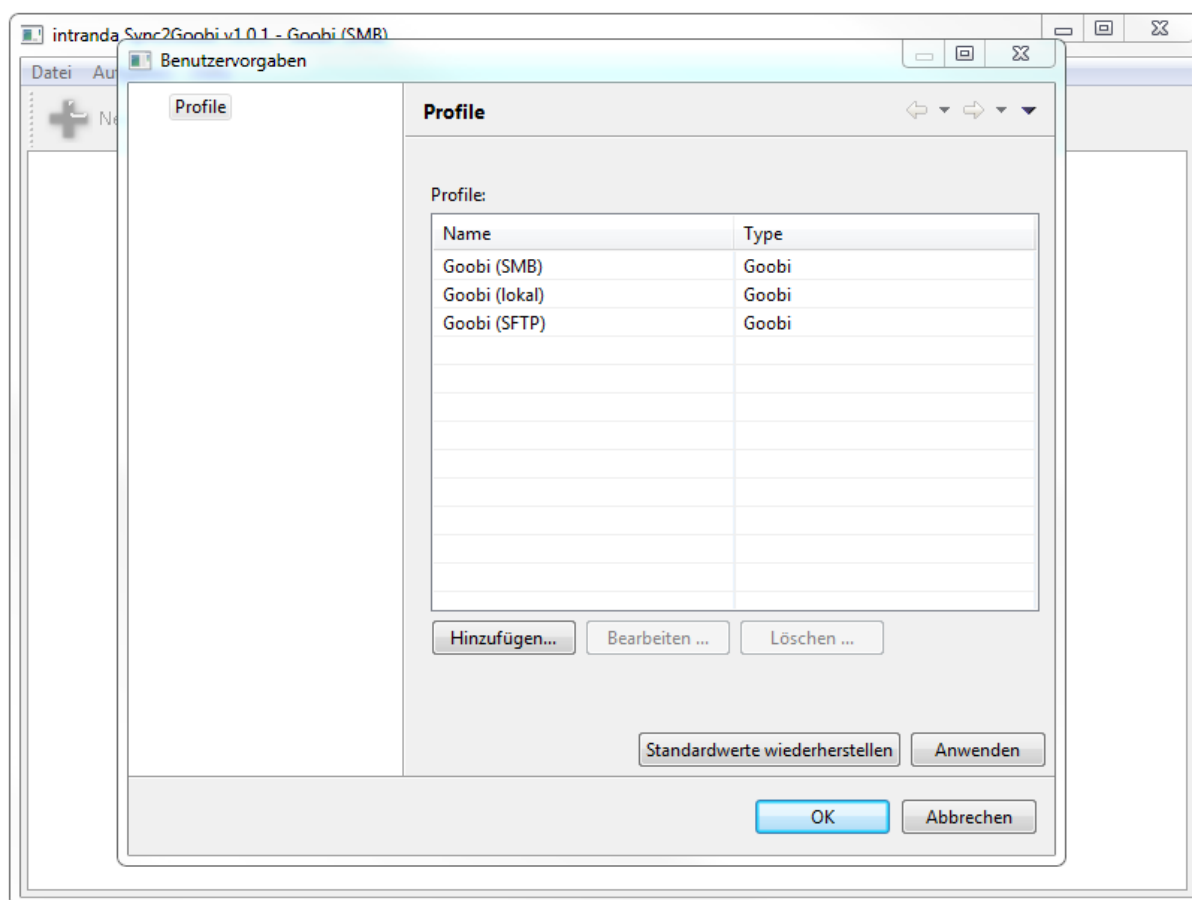


Abbildung 5.1: Einstellungsdialog mit Profilverwaltung

Wird mittels des Buttons Hinzufügen ein neues Profil hinzugefügt, so öffnet sich das Dialogfenster Neues Profil erstellen.

Neues Profil erstellen

Neues Profil erstellen

✖ Fehlende Pflichteingabe: Profil-Name.

Name:

Typ:

Dateiübertragung:

Protokoll:

Verzeichnis:

Server-Verzeichnis:

Hostname:

Port:

Benutzername:

max. Geschwindigkeit: kB/s

Goobi:

Webinterface: Automatisches Schließen der Goc

Webinterface Url:

Token:

Prefix Bilderverzeichnis:

Suffix Bilderverzeichnis:

Abbildung 5.2: Dialog zum Erstellen eines neuen Profils

An dieser Stelle kann zunächst der Name des Profils festgelegt werden. Für die Dateiübertragung muss ein Protokoll ausgewählt werden. Die Konfiguration der einzelnen Protokolle wird in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Unabhängig von dem gewählten Übertragungsprotokoll muss zusätzlich noch die Konfiguration der Kommunikation mit Goobi erfolgen. Auch diese wird in den kommenden Abschnitten näher beschrieben.

5.1 Protokoll: Lokal

Das Protokoll Lokal kopiert die Daten in ein Verzeichnis auf dem eigenen Rechner. Hierzu muss ein bereits existierendes Verzeichnis ausgewählt werden.

5.2 Protokoll: SMB (Server Message Block)

Für das Protokoll SMB wird zunächst in das Textfeld Verzeichnis der Pfad eingetragen, unter dem der durch Goobi freigegebene Ordner lokal erreichbar sein soll. Bei Verwendung von Windows muss dieser ein freier Laufwerksbuchstabe (z. B.: T:) sein, bei MacOS X oder Linux ein Pfad zu einem existierenden Verzeichnis (z. B.: /home/username/goobi_mount/). Als Server-Verzeichnis wird der Name der SMB-Freigabe eingetragen. Bei der Kommunikation mit Goobi ist dies häufig der entsprechende Benutzername, so dass in diesen Fall die Variable \$USERNAME verwendet werden kann. In dem Textfeld Hostname wird der Name des Servers eingetragen. Der eigene Goobi-Account kann nun im Feld Benutzername eingefügt werden. Optional kann im ebenfalls eine Bandbreitenbeschränkung bzw. eine maximale Geschwindigkeit angegeben werden, mit der die Daten zu dem konfigurierten Server übertragen werden sollen.

5.3 SFTP Protokoll (SSH File Transfer Protocol)

Für das Protokoll SFTP wird als Server-Verzeichnis in der Regel das Home-Verzeichnis des Nutzers auf dem Zielsystem eingetragen. Dabei kann analog zum Vorgehen im vorherigen Abschnitt für den Benutzernamen die Variable \$USERNAME verwendet werden. Als Hostname geben Sie an dieser Stelle den Namen des Servers ein. In das Textfeld für den Port wird derjenige Port eingegeben, der für das SFTP-Protokoll auf dem Server konfiguriert wurde. Dies ist üblicherweise der Port 22. Auch hier wird nun der eigene Goobi-Account als Benutzername eingetragen. Die optionale Geschwindigkeitsbegrenzung kann auch an dieser Stelle festgelegt werden.

5.4 Kommunikation mit Goobi

Unterhalb der Einstellungen für das Übertragungsprotokoll können einige Einstellungen für die Verbindung zu Goobi vorgenommen werden. An dieser Stelle kann unter anderem konfiguriert werden, dass eine Aufgabe in Goobi stets automatisch geschlossen wird, sobald der zugehörige Job in Sync2Goobi abgeschlossen wurde. Dazu muss die URL des Webinterfaces sowie der korrekte Token konfiguriert werden.

Abschließend können an dieser Stelle der Präfix und der Suffix des Masterordners in Goobi definiert werden. Die Standardeinstellung für Präfix lautet master_ und für Suffix _media.

6 Ansprechpartner

Ansprechpartner:

Florian Alpers
Steffen Hankiewicz
Robert Sehr

Copyright:

intran da GmbH
Bertha-von-Suttner Str. 9
D - 37085 Göttingen

<http://www.intran da.com>
support@intran da.com